

# Innenstadtentwicklung in Erbach geht weiter

Donau-Iller Bank startet Baustelle neben dem Rathaus

Von David Drenovak

---

## Erbach

Bei einer Bürgerwerkstatt am 14. Juni 2013 hat die Stadt Erbach die Bevölkerung erstmals in die Planungen zur Innenstadtentwicklung miteinbezogen. Jetzt, neun Jahre später, ist schon einiges realisiert worden, was damals seinen Ursprung nahm. Abgeschlossen ist die Innenstadtentwicklung noch nicht, deshalb starten auch in diesem Jahr wieder einige große Projekte und Baustellen, um diesem Ziel näher zu kommen.

Großprojekte sind in diesem Jahr der Neubau der Donau-Iller Bank westlich des Rathauses und die Neuordnung des Bereichs um die „Alte Scheune“. Hier soll dieses Jahr die Verwendung geklärt werden. Der Start für die Sanierung der Erlenbachstraße verschiebt sich indes nach 2023.

Schritt für Schritt kommt die Stadt Erbach dem Ende des Innenstadtentwicklungsprojekts näher, und nachdem im vergangenen Jahr viele Bauzäune und kleinere Baggerarbeiten das Bild prägten, soll es nun, wenn die Witterung es wieder zulässt, weitergehen. Als erstes werden die Arbeiten rund um das Rathaus starten.

Auf dem Grundstück westlich des Erbacher Rathauses sollte bereits im vergangenen Jahr mit dem Bau des neuen Wohn- und Geschäftsgebäudes der Donau-Iller Bank begonnen werden. Allerdings haben notwendige archäologische Grabungen den Baubeginn verzögert. Im neuen Gebäude finden im Erdgeschoss die Geschäftsräume der Bank und in den oberen Geschossen mehrere Wohnungen ihren Platz. Damit erfährt der Bereich ums Rathaus eine deutliche Aufwertung.

Im ersten Abschnitt entsteht die Tiefgarage, die sich nahezu über das gesamte Grundstück erstreckt und so in der weiteren Entwicklung auch die Parksituation in der Erlenbachstraße entlasten wird. Durch die notwendigen Tiefbaumaßnahmen lassen sich Beeinträchtigungen für die Erlenbachstraße nicht ganz vermeiden. Zunächst ist bis 18. März eine halbseitige Sperrung der Erlenbachstraße mit Ampelregelung vorgesehen. Anschließend wird die Fahrbahn verschwenkt, womit wieder eine Nutzung in beide Fahrtrichtungen möglich ist, teilt die Stadt mit. Ferner kann der Gehweg im Bereich der Baustelle auf der nördlichen Seite der Erlenbachstraße bis auf Weiteres nicht genutzt werden.

In der Zeit vom 11. April bis zum 23. April wird die Erbacher Ortsdurchfahrt auf Höhe des Gebäudes Erlenbachstraße 54 voll gesperrt. Die Sperrung ist notwendig, weil ein Kanal verlegt werden muss. Eine Umleitung wird ausgeschildert und von der Stadtverwaltung kurz vor der Sperrung bekanntgegeben. Während der Zeit der Vollsperrung gilt außerdem in der Wagnerstraße und am Käppellesberg zur Sicherung des Busverkehrs ein beidseitiges Halteverbot. Die verkehrsrechtlichen Maßnahmen wurden zwischen den Baufirmen und dem Landratsamt im Vorfeld in mehreren Gesprächen abgestimmt, um die Beeinträchtigungen für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten, so die Stadtverwaltung.

Aber auch nördlich des Rathauses wird gearbeitet. Das betroffene Grundstück wird vom Bewuchs und der Bebauung freigemacht und so zur künftigen Nutzung für die Sanierung und Erweiterung des Rathauses vorbereitet. Die Arbeiten in Sachen Rodung sind bereits abgeschlossen. Die Stadt hatte entsprechende Gutachten erstellen lassen, sodass die Arbeiten zügig über die Bühne gehen konnten. Nachdem die Arbeiten abgeschlossen sind, sollen auf dem Grundstück provisorische Parkplätze entstehen. Diese sollen die bedingt durch die Innenstadtenerneuerung temporär wegfallenden Flächen ersetzen.

Ein wichtiger Teil der Innenstadtoffensive, der in der vergangenen Zeit auch öfter zu Diskussionen geführt hat, ist der Bereich um die „Alte Scheune“ in der Erlenbachstraße. Bereits im vergangenen Jahr wurde vom Gemeinderat beschlossen, das Gebiet im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens neu zu ordnen. Im Rahmen dessen wird derzeit ein städtebaulicher Entwurf erarbeitet, mit dem eine sinnvolle künftige Nutzung des Areals aufgezeigt werden soll und in der möglichst die verschiedenen Interessen in einer städtebaulich verträglichen Art berücksichtigt werden.

Nicht zuletzt sollte in diesem und im nächsten Jahr die Erlenbachstraße saniert werden. Aufgrund einer geänderten Zuschussrichtlinie wurde das Projekt jedoch nochmals um ein Jahr verschoben und soll nun 2023 und 2024 umgesetzt werden. Ungeachtet dessen liefen die Vorbereitungen für die Maßnahme, heißt es aus dem Erbacher Rathaus. Beispielsweise seien zwischenzeitlich hinter dem Rathaus auf einem Parkplatz eine Musterfläche des neuen Pflasterbelags für die Innenstadt angelegt (die „Schwäbische Zeitung berichtete). Leider sei es aufgrund eines Fehlers beim Zugschnitt der Natursteine bei der Verlegung zu Abplatzungen gekommen. Die Fläche soll aber bald noch einmal fehlerlos hergestellt werden, sodass sich die Bürger einen ungetrübten Eindruck verschaffen können.

---